

CDU-Mitglieder haben Qual der Wahl

PARTEIPOLITIK Astrid Grotelüschen und Thomas Schulze wollen 2013 bei Bundestagswahlen antreten

Nur ein Kandidat kann aufgestellt werden. Die Entscheidung fällt nächste Woche.

VON CHRISTIN HORMANN

DELMENHORST – Wer soll es werden? Unter dieser Frage stand am Dienstagabend die Versammlung der Delmenhorster CDU im Hotel Thomsen. Rund 25 Mitglieder waren gekommen, um sich die beiden Bewerber anzuhören, die Kandidat für die Bundestagswahl im kommenden Jahr werden wollen.

Da es nur einen Kandidaten der CDU für den Wahlkreis Oldenburg-Land, Delmenhorst und Wesermarsch geben kann, präsentierten sich Astrid Grotelüschen (Großenkneten) und Thomas Schulze (Hatten), um so den



Wer soll es werden? Unter Moderation des Delmenhorster CDU-Chefs Heinz-Gerd Lenssen (Mitte) präsentierten sich Thomas Schulze und Astrid Grotelüschen. BILD: CHRISTIN HORMANN

Mitgliedern eine Entscheidungshilfe zu geben.

„Vor vier Jahren habe ich mich schon vorgestellt“, machte Astrid Grotelüschen

den Anfang, „und wir haben uns in den vergangenen vier Jahren nie aus den Augen verloren.“ Die inzwischen 47-Jährige zog 2009 als Direkt-

kandidatin für die CDU in den Bundestag ein. 2010 wurde sie nach Ruf vom damaligen Ministerpräsidenten Christian Wulff Niedersachsens Agrarministerin. Allerdings trat sie aufgrund von Vorwürfen einer Tierrechtsorganisation zu dem Putenmastbetrieb ihrer Schwiegereltern nach wenigen Monaten zurück. „Ich habe diesen Schritt damals freiwillig getan“, so Grotelüschen. Die aus dem Rheinland stammende CDU-Frau ging am Dienstag sehr offensiv mit ihrer Vergangenheit um. „Ich kann zeigen, dass es auf dem Betrieb nicht so ist“, räumte sie Bedenken einiger Mitglieder aus, die Vorwürfe könnten sie als Bundestagsabgeordnete einholen.

Weniger überregionale Bekanntheit konnte der zweite Bewerber vorweisen. Thomas Schulze will nach 24 Jahren

Parteimitgliedschaft und politischer Aktivität auf kommunaler Ebene den Sprung in den Bundestag wagen. Der 47-Jährige arbeitet seit über zehn Jahren bei der Oldenburgischen Landesbank. Er gab konkrete Beispiele, die er von hier mit in das Parlament nehmen möchte, wie die Situation der B 212.

Während Astrid Grotelüschen sehr ruhig sich und ihre Biografie vorgestellt hatte, waren bei Thomas Schulze Ansätze von Wahlkampf zu erkennen. Als er auf seine Themen Verbraucherschutz, grüne Wirtschaft und Energiepreise zu sprechen kam, wurde er energisch. „Ich bin mir sicher, dass dieser Wahlkreis zu gewinnen ist.“ Wer ihn dann letztendlich für die CDU holen könnte, muss sich noch entscheiden – bei der Urwahl am 24. September in Stenum.